**DUMONT REISEHANDBUCH ISRAEL, Palästina, Sinai**

Wer das Dumont Reisehandbuch Israel /Palästina/ Sinai zur Hand nimmt, spürt schon auf`s erste Angreifen, dass es sich hier um eine **sehr kompakte Abhandlung** über Israel handelt -und der erste Schein trügt nicht. Das Buch entpuppt sich als wahre Fundgrube zum Thema und lässt eigentlich keinen wichtigen Bereich aus.

Begonnen wird mit einem kurzen „Steckbrief“ – sozusagen einem ersten Ein- und Überblick über Demographisches.

Eine Einführung in „Natur und Umwelt“ folgen. Wichtige Themen wie Wasserknappheit, Trinkwassergewinnung, sinkende Wasserspiegel werden ebenso wenig ausgespart wie Einblicke in die Wirtschaft und die aktuelle Politik.

Anschließend folgt ein ausführlicher Überblick über die Geschichte des Judentums und des Landes: Römische Herrschaft, Byzantinische und arabische Zeit, Kreuzzüge, Osmanische Zeit….. alles wird ausführlich und - relativ leicht – verständlich abgehandelt.

Unter dem Abschnitt „Jüdische Heimstatt“ werden heikle Themen wie „Hussein und Hitler“, die Gründung des Staates Israels, Unabhängigkeitskrieg, Suezkrise, Sechstagekrieg und Jom- Kippur-Krieg behandelt.

„Die jüngere Geschichte“ mit 1. Und 2. Intifada, Scharon-Plan und Libanon Desaster lassen einen schon ein wenig atemlos zurück.

Das Kapitel „Gesellschaft und Alltagskultur“ (hier werden die einzelnen Bevölkerungsgruppen – Stichwort Sephardim, Ashkenasim, Araber, Drusen,…und die verschiedenen Religionen vorgestellt) bringt Entspannung und rundet den 1. Teil des Buches („Wissenswertes über Israel“) genauso ab wie das Unterkapitel „Architektur, Kunst und Kultur“.

Berühmte Musiker (z.B. Klezmer: Giora Feidman; Pop und Rock: Aviv Geffen oder Klassik: Israel Philharmonic Orchestra, Daniel Barenboim und Zubin Mehta) werden genau so erwähnt wie Israels Nationaltanz „Hora“ (ähnlich dem griechischen Sirtaki) oder die inoffizielle jüdische Hymne „Hava nagila“ („Lasst uns glücklich sein“).

Auch ein Exkurs über den sprichwörtlichen jüdischen Humor darf nicht fehlen, ebenso wenig wie klassische israelische Literaten (z.B. Samuel J. Agnon) und moderne israelische Literatur (Amos Oz, Ephraim Kishon… um nur 2 davon zu nennen).

Abschluss des Kapitels ist eine Abhandlung über Film, Kunst (hier wird auch von 3 Fresken des polnisch-jüdischen Autors und Malers Bruno Schulz erzählt, die zur Zeit in Yad Vashem zu sehen sind - als Leihgabe für 20 Jahre) und Architektur.

„Essen und Trinken“ und ein abermaliger Exkurs –diesmal über Koschere Küche – und ein kleines „kulinarisches Lexikon“ lassen den 1. Teil des Buches kulinarisch ausklingen.

Es folgt „Wissenswertes für die Reise“ mit vielen praktischen Infos (von „Reise- und Routenplanung“ über „Einkaufen und Ausgehen“ bis zu „Kommunikation und Sprachführer“

Dann folgt der allgemeine Reiseführerteil „Unterwegs in Israel“ , der sich in 6 Teile gliedert:

1. Jerusalem und Totes Meer
2. Tel Aviv und die Küste“
3. Haifa und Umgebung
4. Galiläa und Golan
5. Negev und Sinai
6. Autonomes Palästina

Den Abschluss bildet eine Reisekarte von Israel , mit Register und Entfernungstabellen, die sehr praktikabel und herausnehmbar ist.

Insgesamt ist dieser Reiseführer gespickt mit Infos und aktuellen Tipps und vielen Vorschlägen, das Land selbst aktiv kennenzulernen (2., aktualisierte Auflage 2013) und macht Lust, dieses Land zu entdecken und zu „erreisen“.